

Deutschland gilt als Land des Wohlstands. Doch in vielen Regionen ist der soziale Abstieg längst Realität. Eine Studie des IW Köln hat jetzt herausgefunden, wo in Deutschland wirklich Armut herrscht - und was die Politik dagegen tun kann.

Vor allem Großstädte bedroht Diese Menschen sind arm



Die gesellschaftlichen Gruppen, die von Armut betroffen sind, ähneln sich in ganz Deutschland. Besonders hoch – knapp 50 Prozent – ist die Armut in Haushalten, in denen mindestens ein Arbeitsloser lebt. Aber auch ein Drittel der Alleinerziehenden und ein Viertel der Alleinstehenden sowie Personen mit Migrationshintergrund sind arm.

Mit diesem Schema erklären sich die Forscher das Stadt-Land-Gefälle zum größten Teil: Denn gerade die Gruppen, die stark von Armut bedroht sind, stellen zwei Drittel der städtischen Bevölkerung. Die Landbevölkerung besteht zu weniger als der Hälfte aus diesen Gruppen.



IW Köln Armutforscher Christoph Schörder ist der Autor der IW-Studie

Was kann die Politik gegen Armut tun?

Die Forscher leiten aus ihrer Studie verschiedene Vorschläge ab, mit denen die Armut bekämpft werden kann:

1. Arbeitslosigkeit senken
2. Kinderbetreuung verstärken
3. Gezielte Sprachförderung

Kritik ernten die derzeitigen Maßnahmen der Politik – allen voran der bundesweite Mindestlohn von 8,50 Euro. Denn weil er im Osten mehr als jede fünfte Stelle betrifft, könnte er gerade hier Arbeitsplätze zerstören – und eine Ost-West-Spaltung Deutschland weiter verschlimmern. Berücksichtigt man nämlich die Kaufkraft in Ostdeutschland, dürfte der Mindestlohn eigentlich nur bei 7,90 liegen.

Regionalförderung muss neu aufgestellt werden

Auch das Betreuungsgeld setzt falsche Anreize, schreiben die IW-Forscher in ihrer Studie. Der Grund: Die Zahlung senkt den Anreiz vor allem von Eltern aus bildungsfernen Schichten ihre Kinder in eine Kindertagesstätte zu geben, in denen sie gut gefördert werden.

Deutschland gilt als Land des Wohlstands. Als Land der Möglichkeiten, in das Zuwanderer kommen, wenn sie nach besseren Jobchancen und hoher Lebensqualität suchen. Deutschlands Volkswirtschaft ist ein Jobmotor, der das Land reich gemacht hat.

Doch auch bei uns gibt es sie, die hässliche Seite des wirtschaftlichen Booms: Armut. Menschen in Deutschland haben nicht genug Geld sich Essen zu kaufen. Ihnen fehlt es am Nötigsten: Winterkleidung, einem ordentlichen Bett, warmen Mahlzeiten. Hobbys kommen schon gar nicht infrage. Ihnen fehlt es an jeglicher Lebensqualität.

Armut ist in deutschen Großstädten daheim

Von Frankreich kennen wir die Bilder: Die Rebellionen der Armen am Stadtrand, in den „Banlieues“. Auch in Deutschland sind arme Menschen vor allem in Großstädten zuhause. Das belegt eine neue Studie des Instituts für Wirtschaft in Köln. „Arm“, das sind in Deutschland Menschen, die weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zur Verfügung haben.

Das Ergebnis der IW-Forscher: In ländlichen Regionen sind nur 14 Prozent der Bevölkerung arm, während es in Städten 22 Prozent sind. Spitzenreiter unter den Armuts-Städten ist **Köln** mit 26 Prozent. Auf Platz 2 folgt **Dortmund** vor dem **Westteil Berlins**. In **Duisburg** und **Bremerhaven** sind die Zahlen ebenfalls erschreckend hoch. Auch in Städten, die eigentlich als Wirtschaftsmetropolen gelten, leben viele Arme: In **Frankfurt am Main** und **Düsseldorf** leben 23 Prozent der Einwohner in Armut.

In diesen Regionen ist die relative Kaufkraftsarmutsquote 2012 am niedrigsten:

Land	Region	
BY	LK Dillingen an der Donau, LK Donau-Ries, LK Aichach-Friedberg, LK Augsburg	8,3
BY	LK Erlangen-Höchstadt, LK Fürth, LK Nürnberger Land, LK Roth	8,5
BW	SK Ulm, LK Alb-Donau-Kreis, LK Biberach	9
RP	KS Landau in der Pfalz, LK Südliche Weinstraße, LK Germersheim	9
BY	KS Landshut, LK Landshut, LK Kelheim, LK Rottal-Inn, LK Dingolfing-Landau	9,2
BY	KS Ingolstadt, LK Eichstätt, LK Neuburg-Schrobenhausen, LK Pfaffenhofen an der Ilm	9,5
BY	KS Weiden in der Oberpfalz, LK Neustadt an der Waldnaab, LK Tirschenreuth, KS Amberg, LK Amberg-Weizsach, LK Schwandorf	9,5
BY	KS Aschaffenburg, LK Aschaffenburg, LK Miltenberg	9,7
NRW	LK Gütersloh, LK Herford	9,8
BW	LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	9,9
BY	KS Memmingen, LK Unterallgäu, LK Günzburg, LK Neu-Ulm	10,1
BY	KS Kaufbeuren, LK Ostallgäu, KS Kempten (Allgäu), LK Oberallgäu, LK Lindau (Bodensee)	10,4
BW	LK Konstanz, LK Lörrach, LK Waldshut	10,6
HS	LK Hochtaunuskreis, LK Main-Taunus-Kreis, LK Rheingau-Taunus-Kreis	10,7
BY	LK Bad Tölz-Wolfratshausen, LK Garmisch-Partenkirchen, LK Miesbach, LK Weilheim-Schongau	11

und am höchsten:

Land	Region	
NRW	KS Köln	26,4
NRW	KS Dortmund	25,5
BE	Bezirk Mitte (Tiergarten, Wedding), Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Bezirk Spandau	24,5
BR	KS Bremerhaven	24,3
SA	KS Leipzig	24,3
NRW	KS Duisburg	24,1
HS	Frankfurt am Main	23,5
NRW	KS Gelsenkirchen	23,5
BR	KS Bremen	23,4
NS	Stadt Hannover	23,4
NRW	KS Düsseldorf	22,7
MV	KS Greifswald, KS Stralsund, LK Rügen, LK Nordvorpommern, LK Ostvorpommern, LK Uecker-Randow	22,4
NRW	KS Wuppertal	21,6
HS	KS Offenbach am Main, KS Darmstadt, KS Wiesbaden	21,4
NRW	KS Bielefeld	21,3
NRW	KS Bonn	21
NRW	KS Essen	20,9
MV	LK Mecklenburgische Seenplatte	20,9
MV	KS Rostock, LK Rostock	20,2
NRW	KS Aachen, LK Aachen	20,1

Bundesland	Region	
BY	KS Ingolstadt, LK Eichstätt, LK Neuburg-Schrobenhausen, LK Pfaffenhofen an der Ilm	1679
RP	KS Landau in der Pfalz, LK Südliche Weinstraße, LK Germersheim	1678
HS	LK Hochtaunuskreis, LK Main-Taunus-Kreis, LK Rheingau-Taunus-Kreis	1676
BY	LK Erlangen-Höchstadt, LK Fürth, LK Nürnberger Land, LK Roth	1650
BW	SK Ulm, LK Alb-Donau-Kreis, LK Biberach	1632
BW	LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	1622
BY	LK Dillingen an der Donau, LK Donau-Ries, LK Aichach-Friedberg, LK Augsburg	1616
NRW	LK Rhein-Sieg-Kreis	1605
BY	LK Dachau, LK Fürstentumbruck, LK Landsberg am Lech, LK München, LK Starnberg, LK Ebersberg, LK Erding, LK Freising	1595
BY	KS Landshut, LK Landshut, LK Kelheim, LK Rottal-Inn, LK Dingolfing-Landau	1580
BY	KS Straubing, LK Straubing-Bogen, LK Deggendorf, LK Regen, KS Passau, LK Passau, LK Freyung-Grafenau	1574
BY	KS Schweinfurt, LK Schweinfurt, LK Bad Kissingen, LK Rhön-Grabfeld, LK Haßberge	1570
BW	LK Konstanz, LK Lörrach, LK Waldshut	1569
BW	SK Karlsruhe, LK Karlsruhe, SK Baden-Baden, LK Rastatt	1568
RP	LK Bittburg-Prüm, LK Daun, LK Berncastel-Wittlich, LK Trier-Saarburg, KS Trier	1562

Das sind die Regionen mit der höchsten Kaufkraft: und der niedrigsten:

Bundesland	Region	
MV	LK Mecklenburgische Seenplatte	1218
MV	LK Vorpommern-Rügen, LK Vorpommern-Greifswald	1219
NRW	KS Duisburg	1248
NRW	KS Gelsenkirchen	1257
NRW	KS Dortmund	1257
SA	KS Leipzig (1408)	1262
MV	KS Rostock, LK Rostock	1288
NRW	KS Köln	1291
BE	Bezirk Mitte (Tiergarten, Wedding), Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Bezirk Spandau	1294
SA	KS Chemnitz, LK Mittelsachsen	1315
S-A	LK Harz, LK Mansfeld-Südharz	1325
MV	KS Schwerin, LK Nordwestmecklenburg, LK Ludwigslust-Parchim	1326
S-A	LK Altmarkkreis Salzwedel, LK Stendal	1327
SA	LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, LK Meißen	1328
BR	KS Bremen	1336

Und die Lage verschlechtert sich immer weiter: Zwischen 2006 und 2012 stieg die Armutsquote in den Städten um 2,5 Prozent. Auf dem Land blieb sie fast gleich.

IW misst die Armut mit der Kaufkraft

Das besondere an der IW-Studie: Die Forscher haben das regionale Preisniveau in ihre Studie mit einfließen lassen. Denn das Leben in Deutschland ist unterschiedlich teuer – und damit ist das Einkommen als Armutsmaß nicht ausreichend. In München braucht ein Single 1030 Euro, um sich so viel leisten zu können wie ein Durchschnittsbürger, der 870 Euro zur Verfügung hat.

870 Euro: Das ist der aktuelle bundeweite Schwellenwert, unter dem Menschen als arm gelten. Deswegen sprechen die Forscher jetzt nicht mehr von einer Einkommens- sondern von einer Kaufkraftarmut.

Leben in Großstädten deutlich teurer

Diese ermöglicht den Forschern, die regionale Armut in Deutschland darzustellen. Eine sinnvolle Messgröße, denn: In deutschen Großstädten wie München, Berlin oder Köln sind die Preise um mehr als sechs Prozent höher als in den ländlichen Gebieten. Auch das Gefälle zwischen Ost- und Westdeutschland ist mit sieben Prozent enorm.

Berücksichtigt man nur das Einkommen, ist Deutschland immer noch in Westen und Osten geteilt. Während die Armutsquote im Westen selten über 16 Prozent steigt stehen die Armutsampeln im Osten auf Rot: In den meisten Regionen liegt sie um die 20 Prozent – oder sogar noch höher.

Starkes Stadt-Land-Gefälle

Berücksichtigt man aber die Kaufkraft rücken Deutschlands Regionen viel enger zusammen. Beispiel Thüringen: Im Schnitt haben die einzelnen Regionen hier eine Einkommensarmutsquote von 17 Prozent. Legt man die Kaufkraft zugrunde hat Thüringen aber auf einmal die drittniedrigste Quote (14 Prozent) aller 16 Bundesländer.

In der Rechnung der Forscher tritt deswegen ein neues Gefälle zu Tage: zwischen Land und Stadt. Denn auf dem Land sind nur 14 Prozent der Menschen arm, während es in der Stadt 22 Prozent sind